

Schule des Lautenspiels [2 Teile/4 Hefte]

«für gewöhnliche Laute / Basslaute / doppelchörige und theorbierte Laute unter Berücksichtigung der Regeln und Erfahrungen der berühmtesten Lautenmeister des XVI. und folgender Jahrhunderte bis zur Gegenwart»

1. Teil: «Für den anfahenden Schüler»

Heft 1

Vorwort

Einleitung

I. Kapitel: Das Instrument.

II. Kapitel: Der Anschlag.

III. Kapitel: Technik der Laute I

Die Akkorde der gebräuchlichsten Tonarten der Lagen I und II

C dur

Der einstimmige Lautensatz

1 []: Fuchs im Loche



«Fuchs, beiss mich nicht» (ohne weitere Strophen)

► Als Quelle ist Philipp Hainhofer, 1603 genannt.

♫ gleiche Melodie & gleicher Text

F. Blasl / W. Deutsch 1968: Spielmusik für die Schule (S. 3), a.as.O. (ohne Text)



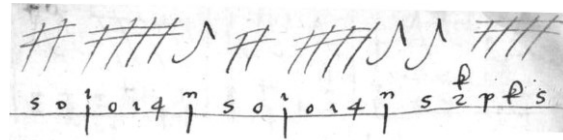
F. M. Böhme 1877: Altdeutsches Liederbuch (504), a.a.O. (ohne weitere Strophen)



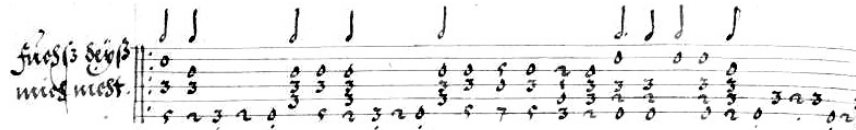
F. M. Böhme 1897: Deutsches Kinderlied und Kinderspiel (687), a.a.O. (ohne weitere Strophen)



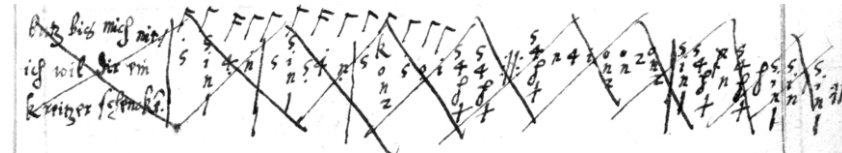
S. Craus 16. Jh.: Lautenbuch (8 v), a.a.O. ([ohne Text])



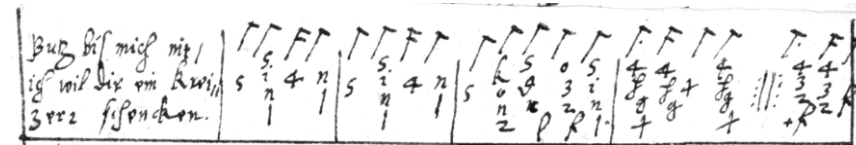
Ph. Hainhofer 1603-04: Lautenbücher 4 (S. 38 v), a.a.O. (ohne weitere Strophen)



L. Iselin: 1575: Lautenbuch (S. 11 r), a.a.O. (ohne Text)



L. Iselin: 1575: Lautenbuch (S. 12 r), a.a.O. (ohne Text)



F. Jöde 1929: Frau Musica (439)

F. Jöde 1930: Der Musikant (38)

A. Koczirz 1911: Österreichische Lautenmusik im XVI. Jahrhundert (S. 101), a.a.O. [ohne Text]

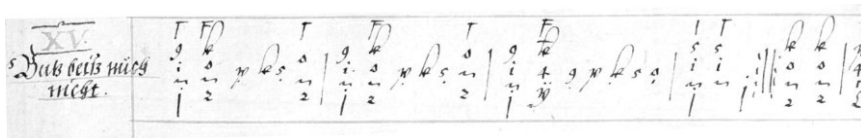


A. und K. Stern 1942: Röslichranz (S. 45), a.a.O. (ohne weitere Strophen)



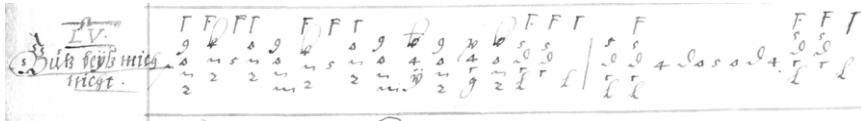
E. Wurstisen1591: Lautten Stückh ettlicher feiner Preamblenn, Muttetenn, Fantasienn (S. 241), a.a.O.

(ohne Text)



E. Wurstisen1591: Lautten Stückh ettlicher feiner Preamblenn, Muttetenn, Fantasienn (S. 257), a.a.O.

(ohne Text)



2

[Dietrich, Sixt]: Mein Truserlein



«Nun grüss dich Gott, mein Truserlein» (ohne weitere Strophen)

► Als Quelle ist Hans Gerle, 1532 genannt.

♪ gleiche Melodie & gleicher Text

H. Gerle 1532: Musica Teusch (N v), a.a.O. [ohne Text]

Die Erst Regel vñ
ist ein gering funda-
ment der Lauten.

03C | f | f | C | | f | f | f | f | | f | f | f | f | |

5 [Hassler, Hans Leo, nach]: Beim Weine

«Fröhlich zu sein in Ehren» (ohne weitere Strophen)

► Als Quelle ist Philipp Hainhofer, 1603 genannt.

gleiche Melodie & gleicher Text

L. Ch. Erk / F. M. Böhme 1893-94: Deutscher Liederhort (1147), a.a.O. (ohne weitere Strophen)

gleicher Text & ähnliche Melodie

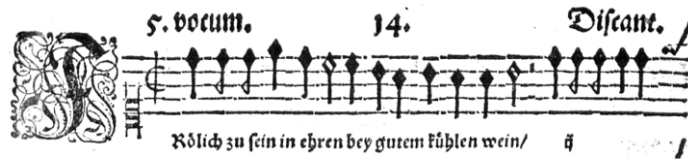
1

F. M. Böhme 1877: Altdeutsches Liederbuch (343), a.a.O. (ohne weitere Strophen)

Ph. Hainhofer 1603-04: Lautenbücher 2 (54 v), a.a.O. (ohne weitere Strophen)

H. L. Hassler 1596: Neüe Teütsche gesang nach art der welschen Madrigalien vñ Canzonetten (14), a.a.O.

(ohne weitere Strophen)



J. Werlin 1646-67: Von Johannes Werlin, Benediktiner zu Seeon gesammelt und geschrieben 5 (3334), a.a.O.
 ohne Strophen)



6 **Hainhofer, Phil[ipp]: Verschmähte Liebe**



☒ [Aelst, Paul von der]: «Mit Lieb bin ich umfangen» (ohne weitere Strophen)

► Als Quelle ist Philipp Hainhofer, 1603 genannt.

KONKORDANZEN

7 **Bach, Johann Sebastian: Menuett**



• für 2 Lauten

► Aus BWV 1006a.

KONKORDANZEN

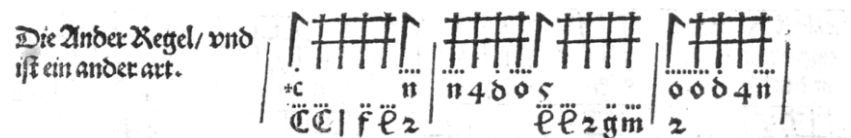
Der zweistimmige Lautensatz

8 Neusidler, Hans: Das klein Fundament (2. Teil)



♫ gleiches Stück

H. Neusidler 1536: Ein Newgeordent Künstlich Lautenbuch 1 (C iij r), a.a.O.

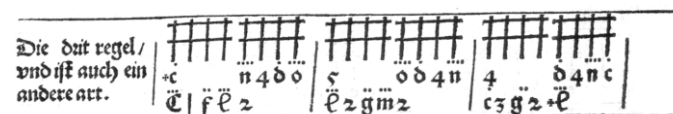


9 Neusidler, Hans: Das klein Fundament (3. Teil)

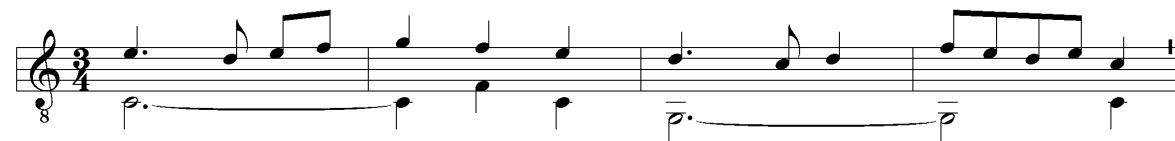


♫ gleiches Stück

H. Neusidler 1536: Ein Newgeordent Künstlich Lautenbuch 1 (C iij r), a.a.O.



10 []: Tordion



► Der Bearbeiter Pierre Attaignant ist als Komponist vermerkt.

KONKORDANZEN

11 **[]: Abschied im Winter**



• für Gesang und Laute

▒ «Entlaubt ist uns der Walde» (ohne weitere Strophen)

► Als Komponist ist der Bearbeiter Hans Neusidler vermerkt.

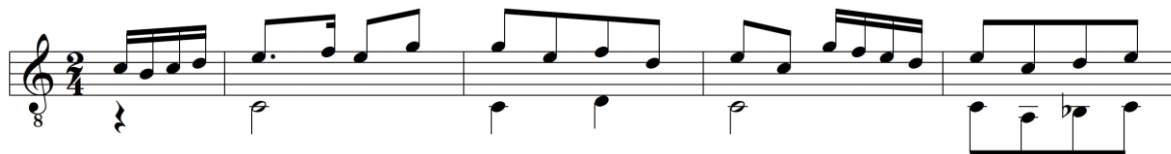
KONKORDANZEN

12 **Neusidler, Hans: Ein niederländisch Tänzlein**



KONKORDANZEN

13 **Caroso, Fabritio: Rosa felice**



♪ *gleiches Stück*

F. Caroso: 1600: Nobilità di Dame (S. 187), a.a.O.

Rosa Felice.

14 **Schlick, Arnolt: Viel Hinterlist**

Singstimme
(mit Violine oder
Bratsche od. Flöte etc.
wiederzugeben).

Laute.
(Oberstimme der Laute hervorheben!)

- für Gesang (od. Melodieinstrument) und Laute

► Ohne Text.

KONKORDANZEN

15 **Tromboncino, Bartolomeo: Frottola**

«Longi dal mio bel» (ohne weitere Strophen)

- für Gesang (Melodieinstrument) und Laute

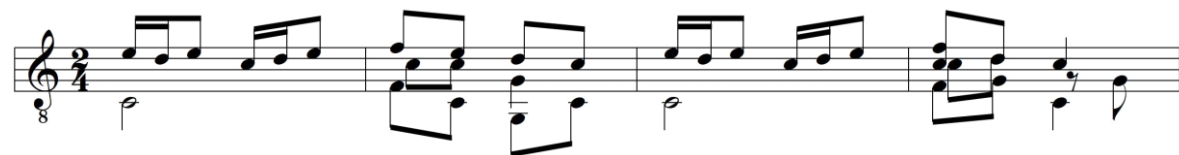
♫ gleiche Melodie & gleicher Text

O. Körte 1901: Laute und Lautenmusik (S. 161), a.a.O. (ohne Text)

16 **Neusidler, Hans: Preambel**



18 Hove, Joachim van den: Canarie



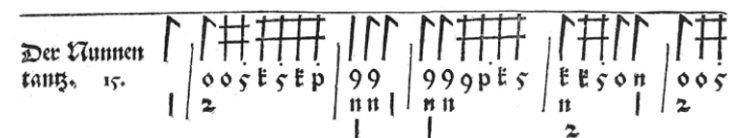
KONKORDANZEN

19 Neusidler, Hans: Der Nonnen Tanz



♫ gleiches Stück

H. Neusidler 1544: Erst Buch (15), a.a.O.



19a Neusidler, Hans: Hupf-auf



♫ gleiches Stück

H. Neusidler 1544: Erst Buch (15[a]), a.a.O.

1 1 1 1 | 5 5 5 5 5 5 | e 5 5 5 | 5 5 5 | 5 5 5 | 5 5 5
 4 e 4 d o d e | 2 g m o | g g 2 | g g m | g 4 d

Kossina ain welscher dantz.

Der vierstimmige Lautensatz

Die drei wichtigsten C dur-Dreiklänge des praktischen Lautenspiels

22 **Fabricius, Petrus: Reif und Schnee**

Musical notation for 'Reif und Schnee' in C major, 4/4 time, showing a simple melodic line.

«Nun fall, du Reif» (ohne weitere Strophen)

23 **Fabricius, Petrus: Galliarda Anglica**

Musical notation for 'Galliarda Anglica' in C major, 3/8 time, featuring a rhythmic pattern of eighth notes and chords.

24 **Dalza, Joanambrosio: Calata de Strambotti**

Musical notation for 'Calata de Strambotti' in C major, 4/4 time, showing a simple melodic line with some rests.

gleiches Stück

J. Dalza 1508: Intabulatura de lauto (S. 44 v), a.a.O.

Calata de Strambotti
 Musical notation for 'Calata de Strambotti' in lute tablature, showing fret numbers and rhythmic values.

25 **Francesco da Milano: Toccata**



KONKORDANZEN

26 **Übung in der Stegreifbegleitung (Generalbassspiel)**

[]: Auf der Wanderschaft



• für Gesang (Melodieinstrument) und Laute

☒ «Es fuhr ein armer Binderwann» (2 Strophen)

▶ Aus: Smout, Adriaen Jorisz 1600: Het Luitboek van Thysius; Thysius ist als Komponist vermerkt.

a moll

27 **Übungen in der Stegreifbegleitung (Generalbassspiel)**

Fabricius, Petrus: Drei Blümelein



• für Gesang (Melodieinstrument) und Laute

☒ «Ich weiss mir drei Blümelein» (ohne weitere Strophen)

28 **Fabricius, Petrus: Störtebeker**



• für Gesang (Melodieinstrument) und Laute

☒ «Störtebeker und Gode Michel» (ohne weitere Strophen)

♪ nur Text

F F. K. Frhr. von Erlach 1834-36: Volkslieder der Deutschen 2 (46), a.a.O.

29 **Franciscus Bossinensis: Ricercar**

Langsam

♪ gleiches Stück

Franciscus Bossinensis 1509: Tenori e contrabassi (S. 50 r), a.a.O.

30 **Caroso, Fabritio: Spagnoletta nuova al modo di Madrigalia**

♪ gleiches Stück

F. Caroso 1600: Nobilità di Dame (S. 153), a.a.O.

Spagnoletta Nuoua al modo di Madriglia.

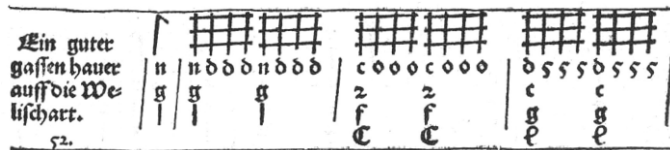
31 **Neusidler, Hans: Gassenhauer**



► Als Quelle ist fälschlicherweise «Ein neues Lautenbüchlein, Nürnberg 1540» genannt.

♫ *gleiches Stück*

H. Neusidler: 1544: Ander Buch (52), a.a.O.



32

Bataille, Gabriel: Air

Mit Leidenschaft

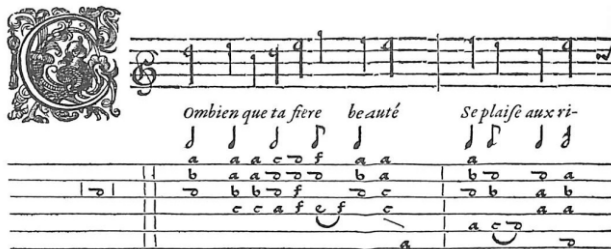


• für Gesang und Laute

🎵 «Combien que ta fière beauté» / «Ob auch dein schöner, stolzer Leib» (ohne weitere Strophen, französisch und deutsch)

♫ *gleiche Melodie & gleicher Text*

G. Bataille 1608: *Airs de differents avthevrs mis en tablature de luth* (S. 8 v), a.a.O. (4 Strophen)



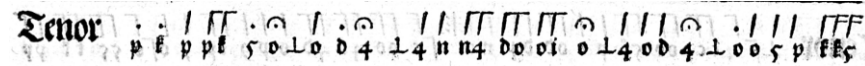
H. D. Bruger 1925: *Schule des Lautenspiels* (147)

«Ich klag den Tag und alle Stund» (ohne weitere Strophen)

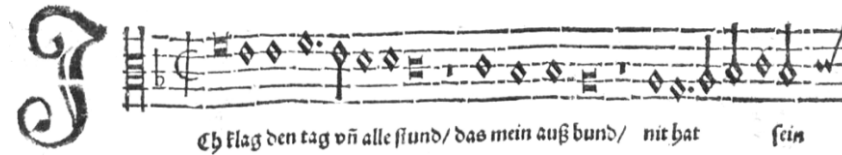
► Neusidler ist als Quelle (1536) und Komponist genannt.

♪ gleiche Melodie & gleicher Text

H. Gerle 1532: Musica Teusch (S. C ij r), a.a.O.



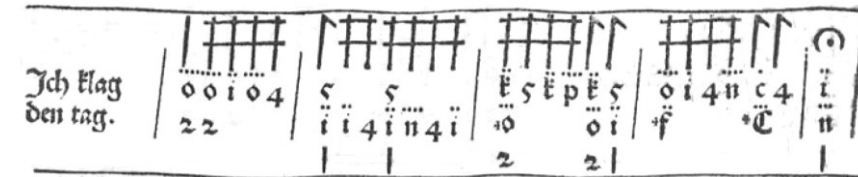
G. Forster 1539: Ein ausszug guter alter vñ newer Teutscher liedlein 33), a.a.O. (3 Strophen)



H. Neusidler 1536: Ein Newgeordent Künstlich Lautenbuch 1 (S. D iij v), a.a.O. (ohne Text)



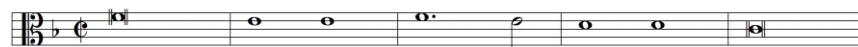
H. Neusidler 1536: Ein Newgeordent Künstlich Lautenbuch 1 (S. K r), a.a.O. (ohne Text)



L. Nowak / A. Koczirz / A. Pfalz 1930: Das deutsche Gesellschaftslied in Österreich von 1480-1550 (S. 71),

a.a.O. (3 Strophen)

[Tenor]



♪ nur Text

M. Schrot 1542: Ain newes lied gantz wolbetracht (20 Strophen)

37 **Fabricius, Petrus: Scherzliedchen**



«Es ist ein Baur in Brunn gefalln» (ohne weitere Strophen)

38 **Fuhrmann, Georg Leopold: Ballett**



gleiches Stück

G. L. Fuhrmann 1615: Testudo Gallo-Germanica (S. 150), a.a.O.

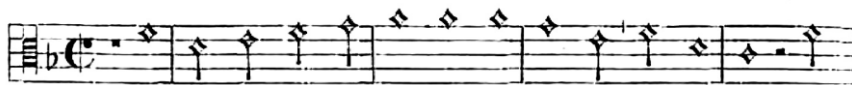


39 **Judenkünig, Hans: Hoftanz**



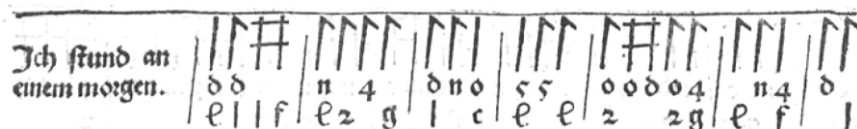
gleiches Stück

H. Judenkünig 1523: Ain schone Kunstliche Underweisung (B iij r), a.a.O.



Ich stund an ei-nem mor-gen heim-lich an ei-nem ort, da

H. Neusidler 1536: Ein Newgeordent Künstlich Lautenbuch 1 (S. i iij v), a.a.O.



L. Senfl 1960: Sämtliche Werke 7 (3), a.a.O.



L. Senfl 1960: Sämtliche Werke 7 (4), a.a.O.



L. Senfl 1960: Sämtliche Werke 7 (26a), a.a.O.



L. Senfl 1960: Sämtliche Werke 7 (26b), a.a.O.

Kiebers Orgeltabulatur

L. Senfl 1960: Sämtliche Werke 7 (26c), a.a.O.

Warschau, Orgeltabulatur

♪ gleicher Text & andere Melodie

1

A. Kretschmer 1840: Deutsche Volkslieder 1 ((73), a.a.O. (7 Strophen)

Ch. F. Nicolai 1777-78: Eyn feyner kleyner Almanach 1 (23), a.a.O. (7 Strophen)

Kleglich

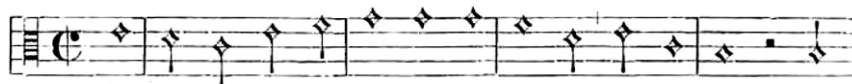
2

H. Gerle 1533: Tabulatur auff die Lauten (S. 18 v), a.a.O.

| FFFF FF FFFF FFFF FFFF || || FF FFFF || FF || FFF FF FFFF
 5 5 5 5 / 5 5 5 5 5 5 5 5 | 5 5 5 5 5 5 | 5 5 5 5 5 5 | 5 5 5 5 | 5 5 5 5 5 5 5 5 |
 3 3 | m 2 | m c | n
 Ich stund an einem morgen.

3

F. M. Böhme 1877: Altdeutsches Liederbuch (269B), a.a.O. (7 Strophen)



Ich stund an ei nem morgen heymlich an ei nem ort, da

1545: Bicinia gallica, latina, germanica (115), a.a.O. (ohne weitere Strophen)



Superior:

Ich stund an einem morgen heimlich an einem ort / Da



Inferior:

Ich stund an einem morgen heimlich an einem ort / Da het ich

42

[]: Altdeutsches Osterlied

► Bearbeitung von Judenkünig, Hans.

A []: Christ ist erstanden



• für Gesang und Laute

«Christ ist erstanden» (2 Textfassungen, ohne Strophen)

Historisch-kritisches Liederlexikon

KONKORDANZEN

B []: Und wär er nit erstanden



• für Gesang und Laute

«Und wär er nit erstanden»

► Bearbeitung von Judenkünig, Hans.

♫ *gleiche Melodie*

H. D. Bruger 1925: Schule des Lautenspiels 2 (145b)

H. Judenkünig 1515-19: Vtillis [et] compendiaria introductio (C1 r), a.a.O. (ohne Text)

Und wer er nit erstanden.

o d 4n | cd 4 d 4n | c
c2 n | c2 gm | cg l | c2 | D

Finis.

43 **[Senfl, Ludwig]: Trost im Unglück**

⌘ «Mag ich Unglück nit widerstan» (ohne weitere Strophen)

► Bearbeitung von Judenkünig, Hans.

♫ *gleiche Melodie & gleicher Text*

1545: Geystliche Lieder (2:17), a.a.O. (5 Strophen)

♫ *gleiche Melodie*

1 Fassung Judenkünig 1

L. Senfl 1960: Sämtliche Werke 7 (41a), a.a.O.

H. Judenkünig 1523: Ain schone Kunstliche Underweisung (B ij v), a.a.O.

C | gg3 | gg1n | ggmm | e21 | ga | ec2 |

 ccnd44 | nn | 5od44 | d4n

Magich vnglück nit widerston.

2 Fassung Judenkünig 2

L. Senfl 1960: Sämtliche Werke 7 (41c), a.a.O.

Musical score for 'Magich vnglück nit widerston.' (2 Fassung) in C major, 4/4 time. The score consists of two staves: a treble staff with a melody and a bass staff with a bass line. The melody starts with a quarter note G, followed by eighth notes G, A, B, C, D, E, F, G. The bass line starts with a whole note G, followed by eighth notes G, A, B, C, D, E, F, G.

H. Judenkünig 1523: Ain schone Kunstliche Underweisung (C iij r), a.a.O.

f d 4 n c 3 g | f f 1 f e 2 f | 2 g 2 g 3 c g i

 4 | 2 | 4 | g | 44

Magich vnglück nit widersten.

3 Fassung Neusidler

H. Neusidler 1536: Ein Newgeordent Künstlich Lautenbuch (e v), a. a.O.

gg | cc | nd44 | nn | Tc | od4 | Td | 4n |

 gg | mm | e | 21 | ga | ec2

Magich vnglück nit widerston.

L. Senfl 1960: Sämtliche Werke 7 (41b), a.a.O.

Musical score for 'Magich vnglück nit widerston.' (3 Fassung) in C major, 4/4 time. The score consists of two staves: a treble staff with a melody and a bass staff with a bass line. The melody starts with a quarter note G, followed by quarter notes A, B, C, D, E, F, G. The bass line starts with a whole note G, followed by quarter notes G, A, B, C, D, E, F, G.

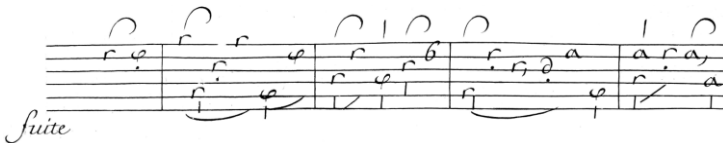


♫ gleiches Stück

D. Gaultier 1996: Œuvres de Denis Gaultier (S. 8), a.a.O.



D. Gaultier 1670: Pièces de luth de Denis Gaultier, sur trois differens modes nouveaux (S. 14), a.a.O.



45 **Le Roy, Adrian: Psalm L**

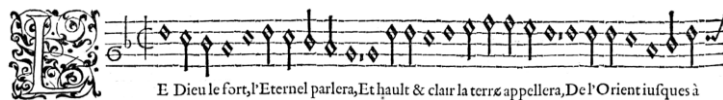


• für Gesang und Laute

«Le Dieu le fort» / «Der starke Gott» (ohne weitere Strophen, französisch und deutsch)

gleiches Stück

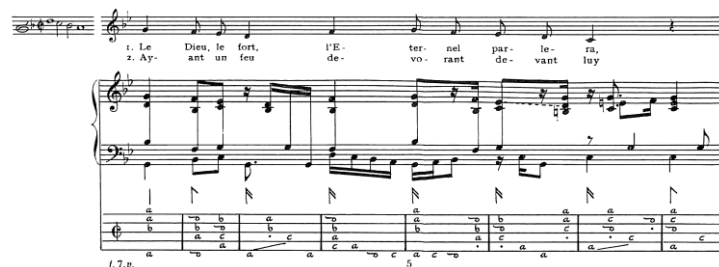
A. Le Roy 1552: Tiers Livre de tabulature de luth (S. 7 v), a.a.O. (3 Strophen)



E Dieu le fort, l'Eternel parlera, Et hault & clair la terre appellera, De l'Orient iufques à

A. Le Roy 1962: Œuvres d'Adrian Le Roy: Psaumes Tiers livre 1552 – Instruction 1574 (S. 12), a.a.O.

(2 Strophen)



1. Le Dieu, le fort, l'E- ter- nel par- le- ra,
2. Ay- ant un feu de- vo- rant de- vant luy

J. 7. v.

46

Schlick, Arnold: Maria zart



• für Gesang und Laute

«Maria zart, von edler Art» (ohne weitere Strophen)

gleiche Melodie & gleicher Text

F. Jöde 1924: Musik im Anfang 8 (2)

A. Schlick: Tabulaturen Etlicher lobgesang und lidlein (S. 74), a.a.O. [ohne Text]

♫ gleicher Text & andere Melodie

1

F. Jöde 1922: Die Musikantengilde 1 (4)

2

F. W. Frhr. von Ditfurth 1855: Fränkische Volkslieder I (2: 37), a.a.O.

D-dur

47 **Übungen in der Stegreifbegleitung (Generalbassspiel)**

Fabricius, Petrus: Nach Regen Sonnenschein

FFF FF FF TF FFFF FF FF FFFF F

lieb san alles überwin: a den.

F. Jöde 1926: Musik im Anfang 2 (6)

49 **Fabricius, Petrus: Der Igel und die Leinweber**

«Ein Schneider und ein Ziegenbock» (7 Strophen)

gleiche Melodie & gleicher Text

L. Ch. Erk / F. M. Böhme 1893-94: Deutscher Liederhort 1716 A), a.a.O. (11 Strophen)

L. Ch. Erk / F. M. Böhme 1893-94: Deutscher Liederhort 1716 B), a.a.O. (11 Strophen)

L. Ch. Erk / F. M. Böhme 1893-94: Deutscher Liederhort 1716 C), a.a.O. (11 Strophen)

50 **Strobel [I], Valentin: Praeludium**

gleiches Stück

G. L. Fuhrmann 1615: Testudo Gallo-Germanica (S. 8), a.a.O.

H moll

53 **Übungen in der Stegreifbegleitung (Generalbassspiel)**

[]: Im Mai



• für Gesang (Melodieinstrument) und Laute

«Im Mai, wenn alle Vöglein singen» (ohne weitere Strophen)

► Aus: Smout, Adriaen Jorisz 1600: Het Luitboek van Thysius; Thysius ist als Komponist vermerkt.

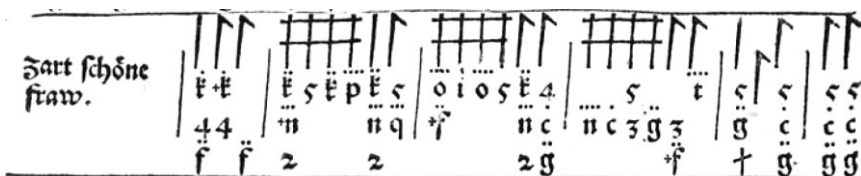
54 **Neusidler, Hans: Zart schöne Frau**



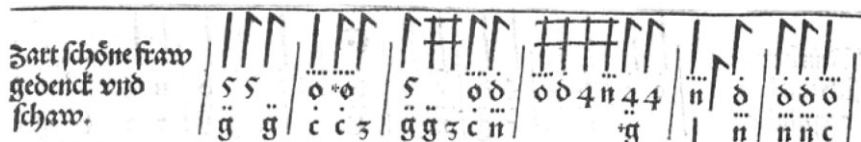
«Zart schöne Frau» (ohne weitere Strophen)

gleiche Melodie & gleicher Text

H. Neusidler 1536: Ein Newgeordent Künstlich Lautenbuch 1 (S. K iij v), a.a.O. (ohne Text)



H. Neusidler 1536: Ein Newgeordent Künstlich Lautenbuch 1 (S. D iijj v), a.a.O. (ohne Text)



55 **Valderrábano, Enriquez de: Villancico**



• für Gesang und Laute

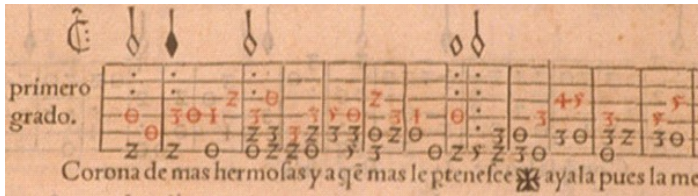
🎵 deutsche Übersetzung von Brugger, Ferdinand: «Corona de mas hermosas» / «Schönste Fraue du von allen»

(ohne weitere Strophen, spanisch und deutsch)

🎵 gleiche Melodie & gleicher Text

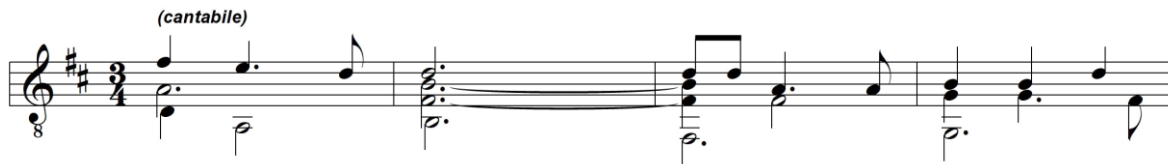
R. de Valderrábano 1547: Libro de musica de vihuela intitulado Silva de sirenas (S. 24 r), a.a.O.

(ohne weitere Strophen)



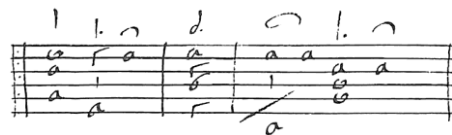
56

Gaultier, Denis: Sarabande



🎵 gleiches Stück

D. Gaultier 1652: La rhétorique des dieux (S. 38), , a.a.O.



D. Gaultier 1672: Livre de tablature des pièces de luth (S. 50)

Handwritten musical notation for 'farabande' on a five-line staff. The notes are written in a cursive, handwritten style. The piece is titled 'farabande' in a cursive script below the staff.

D. Gaultier 1996: Œuvres de Denis Gaultier (S. 84), a.a.O.

Printed musical notation for 'farabande' in two systems. The first system shows a piano accompaniment with a treble and bass clef. The second system shows the handwritten notation from the previous block, with some notes underlined.

57

[Długoraj, Wojciech]: Villanella Alberti Długorai

Printed musical notation for 'Villanella Alberti Długorai' in a single system. It features a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The notation includes various rhythmic values and rests.

► Der Herausgeber, J. B. Besard, ist als Autor genannt.

♫ gleiches Stück

J. B. Besard 1603: Thesaurus harmonicus (95), a.a.O.

Printed musical notation for 'Villanella Alberti Długorai' in a single system. It features a large, ornate initial 'V' on the left side. The notation includes various rhythmic values and rests. The title 'Villanella Alberti Długorai' is written below the staff.

A dur

58 Übungen in der Stegreifbegleitung (Generalbassspiel)

Fabricius, Petrus: Liebesklage



• für Gesang (Melodieinstrument) und Laute

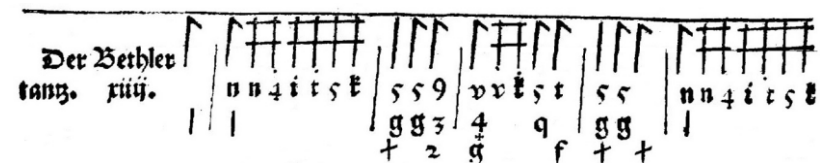
☒ «Einiges Lieb, getreues Herz»

59 **Neusidler, Hans: Der Bettler Tanz**



♪ gleiches Stück

H. Neusidler 1540: Ein newes Lautenbüchlein (14), a.a.O.



60 **Tritonius, Petrus: Frühlingsmahnung**

• für Gesang und Laute

☒ Horaz: «Solvitur acris hiems» / «Westwind weht» (5 Strophen, lateinisch und deutsch)

► Als Quelle ist Judenkünig 1515 genannt.

♪ gleiche Melodie & gleicher Text

H. Judenkünig, Hans 1515-19: Vtilis [et] compendiaria introductio (S. B v), a.a.O. [ohne Text]

♪ gleiche Melodie & gleicher Text

J. B. Besard 1603: Thesaurus harmonicus (146), a.a.O. (5 Strophen)



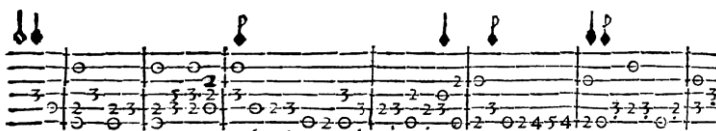
63

Molinaro, Simone: Pass'e mezzo (Erster Teil)



♪ gleiches Stück

S- Molinaro 1599: Intavolatvra di liuto, Libro primo (S. 55), a.a.O.



Fis Moll

64

Übungen in der Stegreifbegleitung (Generalbassspiel)

[]: Nachtfahrt



• für Gesang (Melodieinstrument) und Laute

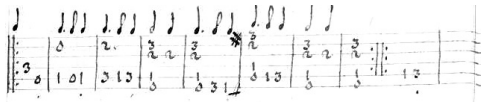
⊞ «Ich ging bei eitler Nacht» (ohne Strophen)

▶ Als Quelle ist Philipp Hainhofer, 1604 genannt.

♪ gleiche Melodie & gleicher Text

Ph. Hainhofer 1603-04: Lautenbücher 4 (S. 38 v),

a.a.O. (13 Strophen)



65 **Fabricius, Petrus: Schwedischer Aufzug**

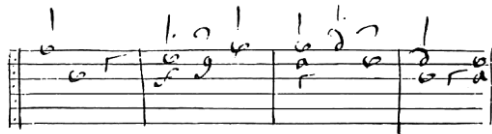


66 **Gaultier, Denis: Courante**



♩ *gleiches Stück*

D. Gaultier 1652: La rhétorique des dieux (S. 88), , a.a.O.



D. Gaultier 1996: Œuvres de Denis Gaultier (S. 132), a.a.O.



► Richtige Bezeichnung des im Original unbetitelten Tanzes: Volte.

TENOR

Iam fatis terris niuis atq; diræ: Grâdinis misit pater & rubête: Dexta facias iaculat' arces

♪ nur Text

▼ BIBLIOTHECA AUGUSTANA (13 Strophen)

71 **Pisador, Diego: Endechas (Elegie)**

• für Gesang und Laute

☒ Garcilasco [de la Vega], deutsch von Brugger, Ferdinand: «Flérida para mi dulce» / «Flerida, du meines Gartens süsse Frucht» (ohne weitere Strophen spanisch und deutsch)

♪ gleiche Melodie & gleicher Text

D. Pisador 1552: Libro de musica da vihuela (S. vii v), a.a.O.

Otra fonada de otras endechas en la prima en fe gundo traite,

Fle rida para mi dulce y sabro fa mas q̄ la fru-

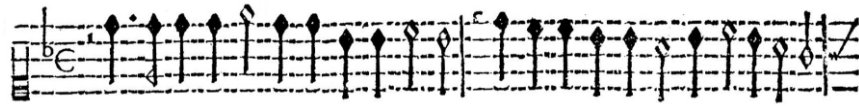
72 **Besard, Jean Baptiste: Villanella**

• für Gesang und Laute

☒ «Tanto v'ama quest' alma afflitta e trista» / «Qual verzehrt mein Herz in Sehnsucht und Verlangen» (ohne weitere Strophen, italienisch und deutsch)

♪ gleiche Melodie & gleicher Text

J. B. Besard 1603: Thesaurus harmonicus (104), a.a.O. (4 Strophen)



73 **Dalza, Joanambrosio: Recercar**



♫ *gleiches Stück*

J. Dalza 1508: Intabulatura de lauto (S. 6 v), a.a.O.



Cis moll

F dur

74 **Übungen in der Stegreifbegleitung (Generalbassspiel)**

[Senfl, Ludwig]: Mailied



• für Gesang (Melodieinstrument) und Laute

«Wohl kombt der Mai» (3 Strophen)

► Als Komponist ist der Bearbeiter Hans Neusidler, 1536 vermerkt.

♫ *gleiche Melodie & gleicher Text*

F. Jöde 1923: Die Musikantengilde 6 (2)

W. Lipphardt 1935: Gesellige Zeit 2 (17), a.a.O. (2 Strophen)



75 []: **Der Kehrab**

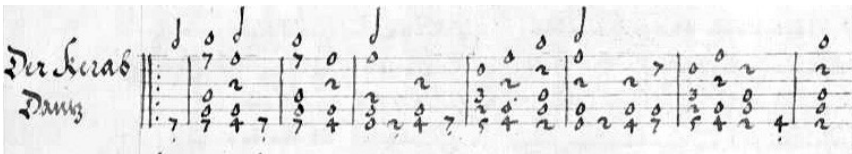


• für Melodieinstrument und Laute

► Als Quelle ist Philipp Hainhofer, 1604 genannt.

♪ gleiche Melodie

Ph. Hainhofer 1603-04: Lautenbücher 4 (S. 29 v), a.a.O.



F. Jöde 1931: Der Spielmann (40)

♪ gleiche Melodie & Text

1 «Da draussen, da draussen kühle, kühle Winde wehn»

M. Tepp 1922: Tandaradei (20)

76 **Fuhrmann, Georg Leopold: Courante**



♪ gleiches Stück

G. L. Fuhrmann 1615: Testudo Gallo-Germanica (S. 124), a.a.O.

Courant.

77 **Judenk nig, Hans: Carpe diem**

Horaz: «Tu ne quaesieris» / «Niemals forsche zu hoch» 2 Strophen lateinisch und deutsch)

► Als Quelle ist Judenk nig 1515 genannt.

♫ gleiche Melodie & gleicher Text

H. Judenk nig, Hans 1515-19: Vtilis [et] compendiaria introductio (S. B2 v), a.a.O. [ohne Text]

Finis.

Ode. II. Tu ne quaesieris.

P. Tritonius 1507: Melopoiæ sive harmoniæ tetracenticæ, a.a.O. (ohne weitere Strophen)

TENOR

Tu ne quaesieris scire nephas qu  mhi qu  tibi

♫ nur Text

▼ BIBLIOTHECA AUGUSTANA (ohne weitere Strophen)

78 **Rotta, Antonio: Padoana**

♫ *gleiches Stück*

A. Rotta 1546: Intabolutura de lauto 1 (S. 8 r), a.a.O.

Paduana



79 Taxis, Comte de: Menuett (Minuet par Mr. Comte de Taxis)



► Angeblich aus dem Lautenbuch D-B Mus. ms. 40068 («Lautenbuch des Grafen Christoph Franz von Wolkenstein-Rodenegg», 1686)

♫ *gleiches Stück*

F. Jöde 1931: Der Spielmann (333)

D moll

80 **Übungen in der Stegreifbegleitung (Generalbassspiel)**

Senfl, Ludwig: Das wunderliche Klösterlein

Mit Laune, scherzhaft feierlich



• für Gesang (Melodieinstrument) und Laute

⌘ «Ein Abt, den woll'n wir weihen» (4 Strophen)

► Als Quelle ist S. Ochsenkun, 1558 genannt.

♫ *gleiche Melodie & gleicher Text*

S. Ochsenkun 1558: Tabulaturbuch auff die Lauten (S. V iij v)

Ein Ist den wöll wir weyhen / Ludwig Senfl.

L. Senfl 1960: Sämtliche Werke 7 (41a), a.a.O. (4 Strophen)

81 Fabricius, Petrus / [Luther, Martin]: Ein feste Burg

☒ [Luther, Martin]: «Ein feste Burg» (ohne weitere Strophen)

Historisch-kritisches Liederlexikon

KONKORDANZEN

82 Fabricius, Petrus: Polnischer Tanz

83 [Guédron, Pierre]: Air

• für Gesang und Laute

☒ deutsche Übersetzung von Brugger, Ferdinand: «Cachant d'une liesse» / «Verborgen in rauschender Freude»

(ohne weitere Strophen, französisch und deutsch)

► Als Komponist ist Gabriel Bataille genannt.

♪ gleiche Melodie & gleicher Text

G. Bataille 1608: *Airs de differents avthevrs mis en tablavre de lvth* (S. 19 v), a.a.O. (9 Strophen)

A I R S.



84 **Fabricius, Petrus: Studentenlob**



☞ «Warum sind die Studenten» (6 Strophen)

• für Gesang und Laute od. Laute solo

85 **Schlick, Arnold: Nun hab ich all mein Tag**



☞ «Nun hab ich all mein Tag» (ohne weitere Strophen)

• für 2 Singstimmen und Laute

KONKORDANZEN

2. Teil: «Der kunstreiche lautenschlager»

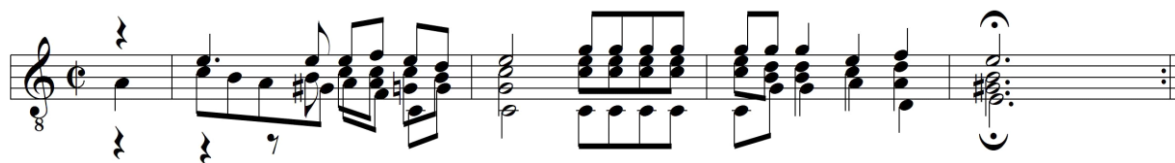
Heft 3

IV. Kapitel: Technik der Laute II.

Die gebräuchlichsten Tonarten der Lagen III, IV, V, VII

III. Lage

86 []: Madrigal



♫ gleiches Stück

O. Chilesotti 1890: Da un codice del Cinquecento (28), a.a.O.



87 Fabricius, Petrus: Kornschneiden



• für Gesang und Laute

☞ «Idt is ein boikken kamen» (ohne weitere Strophen, flämisch und deutsch)

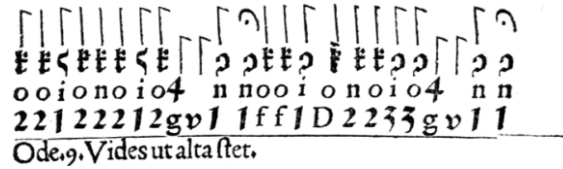
88 Judenkünig, Hans: Wintertrost



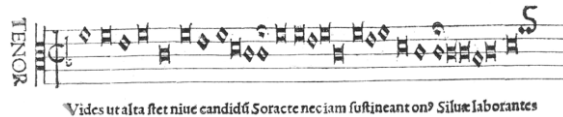
Horaz / deutsche Übers. von Bachmeister, Adolf: «Vides ut alta» (5 Strophen, 1 Strophe lateinisch 6 Strophen deutsch)

gleiche Melodie & gleicher Text

H. Judenkünig, Hans 1515-19: Vtilis [et] compendiaria introductio (S. B2 v), a.a.O. [ohne Text]



P. Tritonius 1507: Melopoiae sive harmoniae tetracenticae, a.a.O. (ohne weitere Strophen)



nur Text

BIBLIOTHECA AUGUSTANA (6 Strophen)

89

Milan, Luys: Villancico



für Gesang und Laute

deutsche Übers. von Brugger, Ferdinand: «Al amor quiero vencer» / Die Liebe wollt' ich zwingen» (2 Strophen, spanisch und deutsch)

gleiche Melodie & gleicher Text

L. Milan 1535: Libro de musica de vihuela de mano (S. Q r) , a.a.O. (2 Strophen)

Este villancico q̄ se sigue de la manra q̄ aqui esta sonado: el cator puede azer gar gāra. y la vibuela se ha de tañer muy a el paco.

Al amor quiero vencer mas quié podra
Quié tuiesse tal poder mas quié podra

90 **Montbuisson, Victor de: Galliarda**

► Als Quelle ist Besard 1603 genannt.

♫ gleiches Stück

J. B. Besard 1603: Thesaurus harmonicus (206), a.a.O.

IV. Lage

91 **Certon, Pierre: De profundis**

• für Gesang und Laute

☞ deutsche Übers. von Brugger, Ferdinand: «Du fond de ma pensée» / Aus tiefstem Seelengrund» (ohne weitere Strophen, französisch und deutsch)

► Als Quelle ist G. Morlaye 1554 vermerkt.

♫ gleiche Melodie & gleicher Text

P. Certon 1554 : Premier livre de psalmes (S. 11 v), a.a.O.

L'avoix, d'für la premiere.

V fons de ma pen fé c Au fons de tous en-

92 **Francesco da Milano / Perino Fiorentino: Fantasia**

KONKORDANZEN

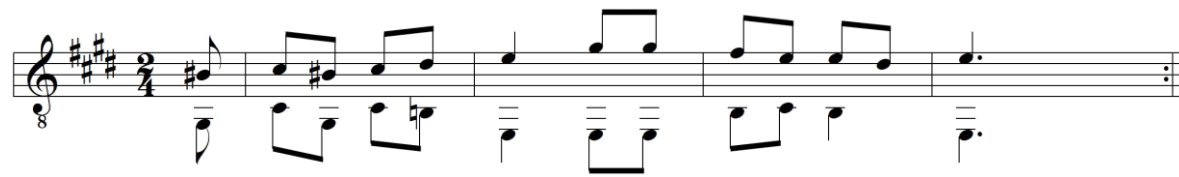
93 **Dowland, John: Chorea Anglicana**

► = «Lady Laiton's Almain»; als Quelle ist Besard 1603 genannt.

♪ gleiches Stück

J. B. Besard 1603: Thesaurus harmonicus (284), a.a.O.

94 **Fabricius, Petrus: Deutscher Tanz**



95 **Rasponi, Giuseppe [?]: Spagnoletta**



Als Quelle ist der florentiner Codex [Maliabec] XIX, 105 genannt

♫ gleiches Stück

O. Chilesotti 1891: Lautenspieler des XVI. Jahrhunderts (S. 184), a.a.O.



O. Respighi 1932: Antiche danze et arie per liuto, Suite No.3 (3), a.a.O. [als «Siciliana » betitelt]



V. Lage

96 **Fabricius, Petrus: Praeambulum**

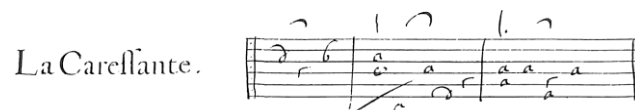


97 **Gaultier, Denis: La Caressante (Courante)**



♩ *gleiches Stück*

D. Gaultier 1652: La rhétorique des dieux (S. 162), , a.a.O.



D. Gaultier 1996: Œuvres de Denis Gaultier (S. 152), a.a.O.



98 **[]: Des Goldschmieds Töchterlein**



• für Gesang und Laute oder Laute solo

⦿ «Bist du des Goldschmieds Töchterlein» (3 Strophen)

► Als Komponist ist die Quelle «Petrus Fabricius» genannt.

KONKORDANZEN

99 []: **Allemanda**



♫ *gleiches Stück*

O. Chilesotti 1890: Da un codice del Cinquecento (98), a.a.O.

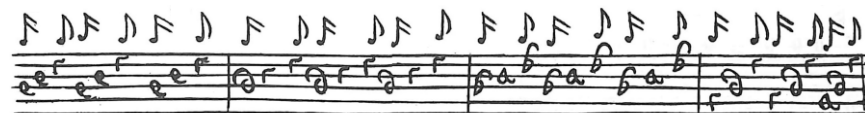


100 **Kellner, David: Chaconne in A dur (Teile 5-8)**



♫ *gleiches Stück*

D. Kellner 1747: XVI auserlesene Lauten-Stücke (S. 22-33) [hier: S. 25], a.a.O.



101 **Créquillon, Thomas: Quand me souvient**



• für Gesang und Laute

⌘ «Quand me souvient» / «Wenn ich des traurigen Schicksals gedenke» (ohne weitere Strophen, französisch und deutsch)

► Als Quelle ist Phalèse, 1553 vermerkt.

♪ gleiche Melodie & gleicher Text

L. de La Laurencie / A. Mairy / G. Thibault 1976: Chansons au luth et Airs de cour français du XVI siècle (S. 61), a.a.O. (ohne weitere Strophen)

Musical score for the song 'Quand me souvient de ma'. It features a vocal line in G minor with lyrics 'Quand me souvient de ma', a lute accompaniment, and a tablature line below. The tablature uses letters 'a', 'b', and 'c' on a six-line staff to indicate fret positions.

P. Phalèse 1552-53: Hortus Musarum (A ii), a.a.O.

Musical score for 'Vand me souvient de ma triste fortune'. It begins with a decorative initial 'V' containing a face. The score includes a vocal line with lyrics 'Vand me souvient de ma triste fortune' and 'Quand me souvient de', and a lute accompaniment.

VII. Lage

102 **Fabricius, Petrus: Kätherlein von Torgau (Tanz)**

Musical score for 'Kätherlein von Torgau (Tanz)'. It is a single-line lute piece in G major, featuring a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes.

103 **[Senfl, Ludwig]: Morgengruss**

Musical score for 'Morgengruss'. It is a single-line lute piece in G major, consisting of a simple melody with a few rests.

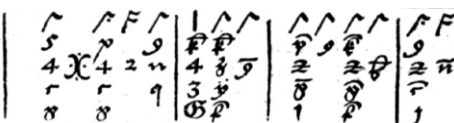
☼ «Wann ich des Morgens früh aufsteh» (4 Strophen)

- für Gesang und Laute oder für Laute solo
- ▶ Als Quelle ist M. Neusidler, 1574 vermerkt.

♪ gleiche Melodie & gleicher Text

M. Neusidler 1574 Teutsch Lautenbuch (32), a.a.O.

32.
Wann ich des morgens
früch auffsteh.



L. Senfl 1962: Sämtliche Werke 2/1 (32), a.a.O. 4 Strophen)

32. Ach Elslein, liebes Elslein - Es taget vor dem Walde-
Wann ich des Morgens

Quinta vox



Ach Els - lein, lie - bes

Sexta vox

Es ta - get vor dem Wal - - - de: Stand uf,

Wann ich des Mor - gens früch auf - steh'

L. Senfl 1960: Sämtliche Werke 7 (20), a.a.O. [Quelle: Ammerbach, 1571, für Tasteninstrument, ohne Text]

20. Wann ich des Morgens früch aufsteh' (11 47)

Ammerbach, 1571

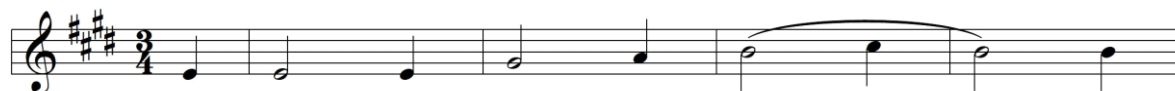


♪ nur Text

A. von Arnim / C. Brentano 1808: Wunderhorn 3 (S. 71), a.a.O. (2 Strophen)

104

Fabricius, Petrus: Altdeutsches Weihnachtslied



• für Gesang und Laute oder Laute solo

«In dulci jubilo» (ohne weitere Strophen)

KONKORDANZEN

Kontrasaiten, Abzug, Scordatura

105 []: **Fantasia Anglesa**



► Aus: Smout, Adriaen Jorisz 1600: Het Luitboek van Thysius; Thysius ist als Komponist vermerkt.

106 **Galilei, Michelangelo: Toccata**



► Als Quelle ist Fuhrmann, 1615 genannt.

♩ *gleiches Stück*

G. L. Fuhrmann 1615: Testudo Gallo-Germanica (S. 23), a.a.O.

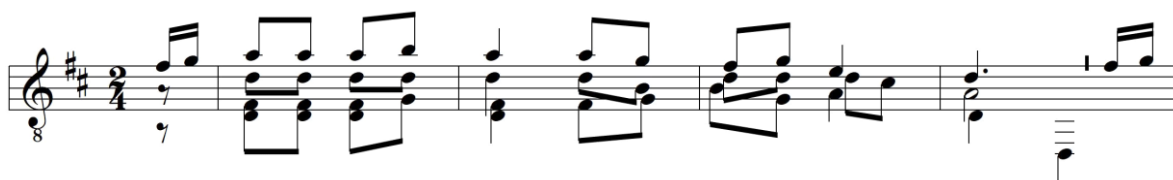


107 **Fuhrmann, Georg Leopold: Tanz**



KONKORDANZEN

108 []: Balletto



♫ *gleiches Stück*

O. Chilesotti: Da un codice del Cinquecento (63), a.a.O.



Das Legatospiel

109 Milan, Luys: Villancico



• für Gesang und Laute

☒ deutsche Übersetzung von Bruger, Ferdinand: «Sospiro una senora» / «Schmerzlich bang' ich um eine Frau»

(2 Strophen, spanisch und deutsch)

♫ *gleiche Melodie & gleicher Text*

L. Milan 1535: Libro de musica de vihuela de mano (fol. H ij r) , a.a.O. (2 Strophen)



110 Beyer, Johann Christian: Der Blinde und der Lahme



☒ Gellert, Chr[istian] F[ürchtgott]: «Von ungefähr muss einen Blinden» (5 Strophen)

♪ gleiche Melodie & gleicher Text

J. Ch. Beyer 1760: Herrn Professor Gellerts Oden, Lieder und Fabeln (3), a.a.O. (7 Strophen)



♪ nur Text

Ch. F. Gellert 1767: Fabeln und Erzählungen 1 (S. 24), a.a.O. (4 Strophen)

111 **Bach, Johann Sebastian: Sarabande a. d. Lautensuite in g moll [BWV 995]**



KONKORDANZEN

112 **Radolt, Wenzel Ludwig Edler von: Aria pastorale**

• für 2 Lauten

► Aus: «Die allertreueste Freundin», Wien 1701.

♪ gleiches Stück

A. Koczirz 1918: Österreichische Lautenmusik zwischen 1650 und 1720 (S. 33), a.a.O.

Aria Pastorale.

W. L. von Radolt 1701: Der Aller Treüesten Verschwignesten und nach so wohl Frölichen als Traurigen Humor sich richtenten Freindin (Stimmbuch 1 S. 42)

Aria Pastorale.

113 **Scheidler, Christian Gottlieb: Variationen über ein Thema von Mozart [Thema, Var. 7 und 8]**

[Thema] *Allegro*



KONKORDANZEN

Die selteneren Tonarten der I. – V. Lage

B dur

114 **Weisselius, Matthaues: Deutscher Tanz**



► Aus: Tabulatura, 1591.

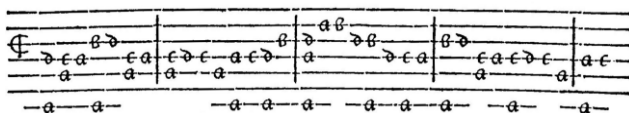
g moll

115 **Besard, Jean Baptiste: Branle**



♫ gleiches Stück

J. B. Besard 1603: Thesaurus harmonicus (288), a.a.O.



Es dur

116 **Franciscus Bossinensis: Integer vitae**



- für Gesang und Laute

Horaz, Textübertragung von Baumeister, Adolf: «Integer vitae» (6 Strophen deutsch, 1 Strophe lateinisch)

► Das vorangestellte «Vorspiel» stammt wohl von Dagobert Brugger.

♪ gleiche Melodie & gleicher Text

Franciscus Bossinensis 1509: Tenori e contrabassi intabulati Libro primo Fol- XXXVIr, a.a.O. (6 Strophen)

♪ gleicher Text & andere Melodie

1 Friedrich Ferdinand Flemming

L. Ch. Erk / F. Erk / W. Greef 1854-58: Sängershain 2 (25), a.a.O. (6 Strophen)

Sehr mässig und getragen

F. K. Müller von der Werra 1875: Allgemeines Reichs-Commersbuch II (55), a.a.O. (6 Strophen)

Sehr mässig und getragen

Ph. F. Silcher / F. Erk 1909: Schauenburgs Allgemeines Deutsches Kommersbuch (182), a.a.O.

(6 Strophen)

Sehr mässig und getragen

♪ nur Text

▼ BIBLIOTHECA AUGUSTANA (6 Strophen)

c moll

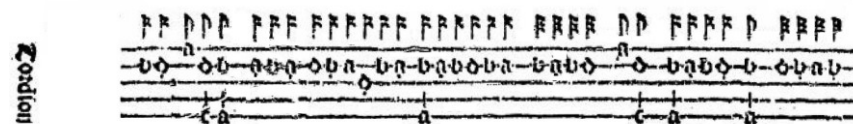
117 []: Tordion



► Aus der Basse-dance «Lepsine»; der Bearbeiter Pierre Attaignant ist als Komponist vermerkt.

♪ gleiches Stück

P. Attaignant 1529: Dixhuit basse dances (fol.XIv), a.a.O.



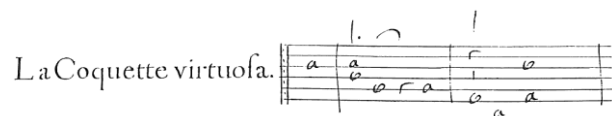
As dur

118 Gaultier, Denis: Courante



♪ gleiches Stück

D. Gaultier 1652: La rhétorique des dieux (S. 48), a.a.O.



D. Gaultier 1996: Œuvres de Denis Gaultier (59), a.a.O.

[Courante]

f moll

119 **Milan, Luys: Villancico**

• für Gesang und Laute

☞ deutsche Übersetzung von Ferdinand Bruger: «Perdida tenyo la color» / «All mein Blühen ist vergangen»

(2 Strophen, spanisch und deutsch)

♪ gleiche Melodie & gleicher Text

L. Milan 1535: Libro de musica de vihuela de mano (fol. Q iijv) , a.a.O. (2 Strophen)

Perdida tenyo la color dize miñya mayre q lo be damez
 Non tenyo po color d vida dize miñya mayre q lo be damez

Die Ornamentik der Lautenmusik

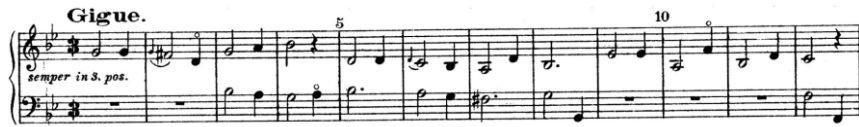
120 **Herold, Johann Theodor: Gigue a. d. «Partita seconda»**



♫ gleiches Stück

J. T. Herold 1702: Harmonia quadripartita (S. 18), a.a.O.

A. Koczirz 1918: Österreichische Lautenmusik zwischen 1650 und 1720 (S. 45), a.a.O.



121

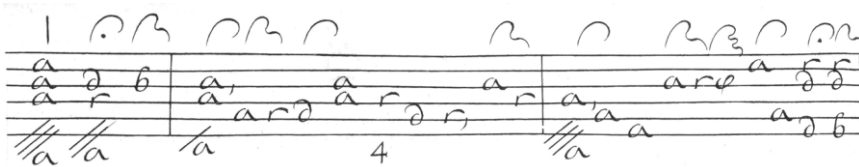
Gaultier, Ennemond: Tombeau de Mezangeau



♫ gleiches Stück

D. Gaultier 1672: Livre de tablature des pièces de luth de Mr Gaultier Sr de Nèüe, et de Mr Gaultier son

Cousin (S. 8), a.a.O.



E. Gaultier 1980: Œuvres du vieu Gaultier (19), a.a.O.

10. Tombeau de Mezangeau

13

122 **Ginter, François: Sarabande a. d. «Partie in e moll**

♫ *gleiches Stück*

1700: Sammlung von Lautentabulaturen von verschiedenen Komponisten (fol. 28v), a.a.O.

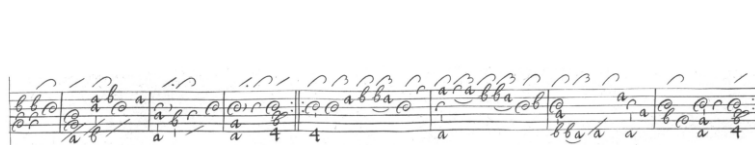
123 **Saint-Luc, Jacques de: Bourrée «La noce de St. Luc»**

124 **Le Sage de Richée, Philipp Franz: Sechs Sätze a. d. «Passacaglia à discretion»**



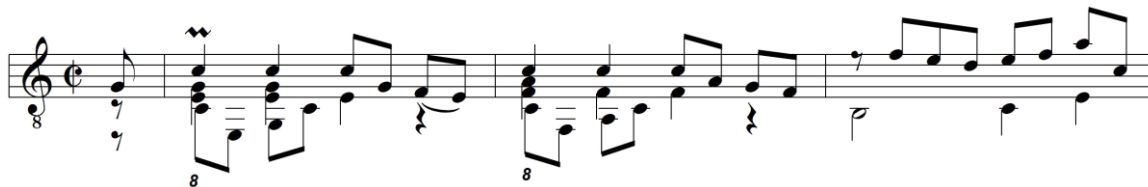
♫ *gleiches Stück*

F. Le Sage der Richée 1695: Cabinet der Lauten (S. 36-37), a.a.O.



125

Beyer, Johann Christian: Der Greis



☒ Gellert, Chr[istian] F[ürchtgott]: «Von einem Greise will ich singen» (3 Strophen)

♫ *gleiche Melodie & gleicher Text*

J. Ch. Beyer 1760: Herrn Professor Gellerts Oden, Lieder und Fabeln (9), a.a.O. (6 Strophen)



♫ *nur Text*

Ch. F. Gellert 1767: Fabeln und Erzählungen 1 (S. 7), a.a.O. (5 Strophen)

126

Radolt, Wenzel Ludwig Edler von: La Querelle des Amantes

Allegro

• (Version) für 2 Lauten

♫ gleiches Stück

W. L. von Radolt 1701: Der Aller Treüesten Verschwignesten und nach so wohl Frölichen als Traurigen Humor sich richtenten Freindin (Stimmbuch 1 S. 43)

43 *La Querelle des Amantes*
B: G: *Allegro*

W. L. von Radolt 1701: Der Aller Treüesten Verschwignesten und nach so wohl Frölichen als Traurigen Humor sich richtenten Freindin (Violinstimme S. 23), a.a.O.

La Querelle des Amantes
B: G:

Heft 4

V. Kapitel: Technik der Laute III.

Die gebräuchlichsten Tonarten der Lagen VI und VIII—XIV

«Griffbilder» (vergleichende Akkordreihen)

VI. Lage

127 **Le Roy, Adrian: Psalm CXIV**



• für Gesang und Laute

☞ «Quand Israel hors d'Egypte sortit» (ohne weitere Strophen, französisch und deutsch)

🎵 gleiche Melodie & gleicher Text

A. Le Roy 1552: Tiers livre de tabulature de luth (fol. 23v.), a.a.O. (4 Strophen)

IN EXITV ISRAEL DE AEGYPTO. PSEAVL. CXIIII.

Vand Ifraël hors d'Egypte fortit, Et la maison de Jacob se partit D'entre le peuple efran-

A. Le Roy 1962: Oeuvres d'Adrian le Roy: Psaumes (21), a.a.O. (4 Strophen)

1. Quand Is- ra- ël hors d'E- gyp- te sor- tit,
2. La mer le vit, qui s'en- fu- it sou- dain,

f. 23. v. 5

128

Judenkönig, Hans: Im Frühling



• für Gesang und Laute

☞ Horaz: «Diffugere nives» (1 Strophe lateinisch, 2 Strophen deutsch)

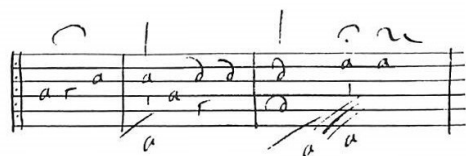
🎵 gleiche Melodie & gleicher Text

131

Gaultier, Denis: Courante

♫ gleiches Stück

D. Gaultier 1652: La rhétorique des dieux (S. 142), a.a.O.



D. Gaultier 1996: Œuvres de Denis Gaultier (78), a.a.O.

IX. Lage

132

[Janequin, Clément] / Francesco da Milano: La canzone de li uccelli (Zweite Hälfte des 3. Teils)

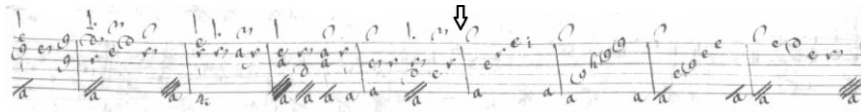
KONKORDANZEN

133 Weiss, Silvius Leopold: Ciaccona (Satz 1-5) [Weiss SW 12.6 (Sm 66)]



♫ gleiches Stück

S. L. Weiss 1706 - ca. 1725: Londoner Manuskript (fol. 54v), a.a.O.



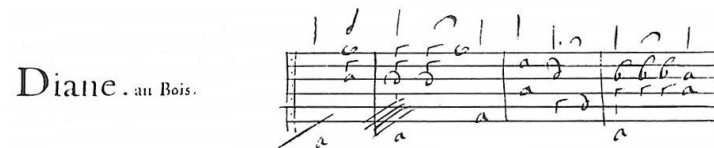
X. Lage

134 Gaultier, Denis: Sarabande «Diane au bois»



♫ gleiches Stück

D. Gaultier 1652: La rhétorique des dieux (S. 145), a.a.O.



D. Gaultier 1996: Œuvres de Denis Gaultier (80), a.a.O.

[Sarabande]

Capo 1

135 **Le Sage de Richée, Philipp Franz: Zwei Sätze a. d. «Passacaglia à discretion»**

♩ gleiches Stück

F. Le Sage der Richée 1695: Cabinet der Lauten (S. 36-37), a.a.O.

XI.-XIV. Lage

136 []: Galliarda Dulandi



► Aus der Lautenhandschrift des Johannes Nauclerus, D-Bsbha, Signatur: Mus.ms. 40141; nicht in Diana Poultons Gesamtausgabe der Werke Dowlands.

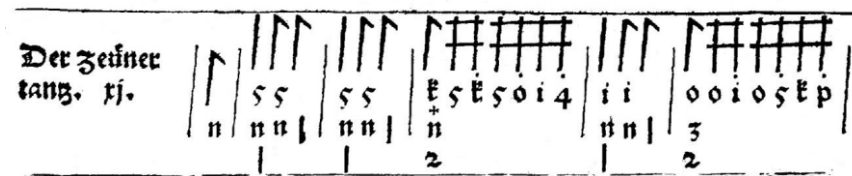
137

Neusidler, Hans: Der Zeuner Tanz



♫ gleiches Stück

H. Neusidler 1540: Ein newes Lautenbüchlein (11), a.a.O.



138

[Peschin, Gregor]: Loblied auf den Fürstenberger Wein



⦿ «Dort nieden an dem Rheine» (3 Strophen)

► Als Komponist ist der Bearbeiter, Ochsenkun, genannt.

♫ gleiche Melodie & gleicher Text

S. Ochsenkun 1558: Tabulaturbuch auff die Lauten (fol. 79r), a.a.O. 3 Strophen)

Dort nicht an dem Xheyne. Gregor Pettschitt LXXIX.

♪ nur Text

A. von Arnim / C. Brentano 1808: Des Knaben Wunderhorn 2 (S. 427), a.a.O. (5 Strophen)

139 **Milan, Luys: Durandarte**

• für Gesang und Laute

KONKORDANZEN

[Besondere Anschlagsmanieren auf der doppelchörigen Laute](#)

140 **Radolt, Wenzel Ludwig Edler von: Gavotte**

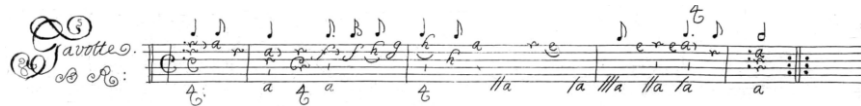
► Aus: «Die allertreueste Freundin», Wien 1701.

♪ gleiches Stück

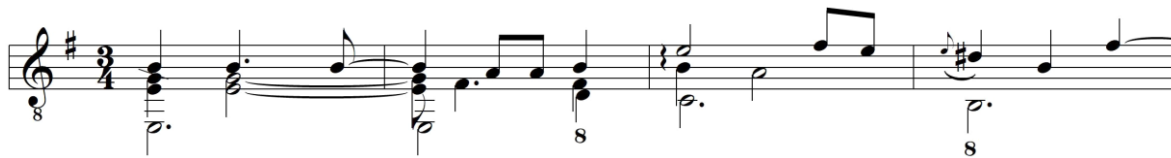
A. Koczirz 1918: Österreichische Lautenmusik zwischen 1650 und 1720 (S. 28), a.a.O.

Gavotte.

W. L. von Radolt 1701: Der Aller Treüesten Verschwignesten und nach so wohl Frölichen als Traurigen Humor sich richtenten Freindin (Stimmbuch 1 S. 33)



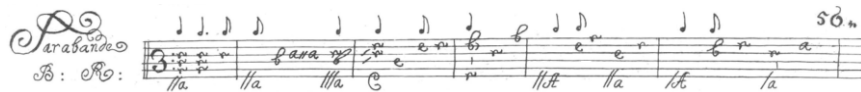
141 **Radolt, Wenzel Ludwig Edler v.: Sarabande**



► Aus: «Die allertreueste Freundin», Wien 1701.

♫ gleiches Stück

W. L. von Radolt 1701: Der Aller Treüesten Verschwignesten und nach so wohl Frölichen als Traurigen Humor sich richtenten Freindin (Stimmbuch 1 S. 56)



Die Klangfarbe der Laute, ihrer Saiten und Lagen

Der kontrapunktische Lautensatz

142 **Radolt, Wenzel Ludwig Edler von: Menuett in Kanonform**



• für zwei Lauten

► Aus: «Die allertreueste Freundin», Wien 1701.

♪ gleiches Stück

A. Koczirz 1918: Österreichische Lautenmusik zwischen 1650 und 1720 (S. 36), a.a.O.

Menuette en Canon.



The image shows a musical score for a piece titled "Menuette en Canon." It is written in 3/4 time and features a canon between two voices. The score is presented in four staves: two for the upper voice and two for the lower voice. The key signature has one flat (B-flat). The music consists of a series of eighth and sixteenth notes, with some rests and a final cadence.

G. Ochs 1948: Musizierbuch (71)

W. L. von Radolt 1701: Der Aller Treuesten Verschwignesten und nach so wohl Frölichen als Traurigen Humor sich richtenten Freindin (Stimmbuch 1 S. 44)



The image shows a handwritten musical score for a piece titled "Menuettes en Canon." It is written in 3/4 time and features a canon between two voices. The score is presented in a single staff with a treble clef and a key signature of one flat. The music consists of a series of eighth and sixteenth notes, with some rests and a final cadence. The handwriting is in a historical style, and there are some annotations in the left margin.

143

Fuenllana, Miguel de: Fantasia



The image shows a musical score for a piece titled "Fantasia" by Miguel de Fuenllana. It is written in 3/4 time and features a single voice. The score is presented in a single staff with a treble clef and a key signature of two sharps (D major). The music consists of a series of eighth and sixteenth notes, with some rests and a final cadence.

♪ gleiches Stück

M. de Fuenllana 1554: Libro de Musica para Vihuela intitulado Orphenica lyra 4 (fol. xcixr), a.a.O.

M. de Fuenllana 1978: Orphenica lyra (87), a.a.O.

87. Fantasia No. 25

Die Laute in der alten Kammer- und Orchestermusik

Die Laute als Generalbassinstrument

144

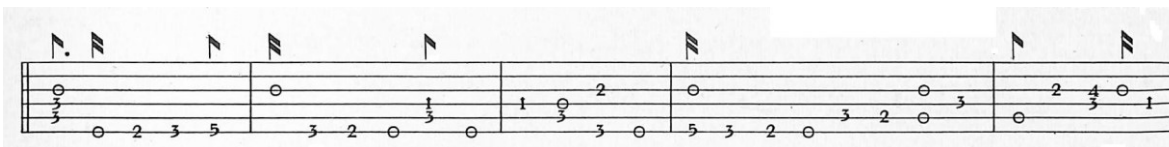
Händel, Georg Friedrich: Vorspiel zu dem Arioso «Ma qui notte» [HWV 27]

• für 2 Flöten, 2 Violinen, Viola, Theorbe und Bässe

► Aus der Oper «Partenope»

♪ gleiches Stück

G. F. Händel: 1879: Georg Friedrich Händel's Werke, Bd.: 78, Partenope (S. 105), a.a.O.



KONKORDANZEN

147 **Bataille, Gabriel: Air («Combien que ta fière beauté», Gesang mit Lautenbegleitung) [Altfranzös. Lautentab.]**

A musical score for voice and lute. The top staff is a vocal line in treble clef with the lyrics: "Com - bien que ta fiè - re beau - té Se plaise aux ri - gueurs de ta fla - me,". Below it is a lute tablature staff with letters (a, b, c, d, e, f) and numbers (0-5) indicating fret positions. A double asterisk (**) is placed at the beginning of the lute part.

♫ gleiche Melodie & gleicher Text

G. Bataille 1608: Airs de differents avthevrs mis en tablature de luth (S. 8 v), a.a.O. (4 Strophen)

A musical score for voice and lute. It features a large, ornate initial 'O' at the start of the vocal line. The lyrics are: "Ombien que ta fiere beauté Se plaise aux ri-". Below the vocal line is a lute tablature staff with letters and numbers.

H. D. Bruger 1925: Schule des Lautenspiels (32)

148 **Milan: Luys: Durandarte, Anfangstakte [Spanische Lautentabulatur]**

A lute tablature for the beginning of a piece. It consists of a single staff with six lines. The sequence is: 3 3 | 3 3 | 3 1 0 2 | 3 3 1 1 | 3 3 2 | 3 1 0 | 3 1 0 2 0 1 3 0. Above the staff are diamond-shaped symbols and some accidentals.

Du - ran - dar - te, du - ran - dar - te,
 Quan - do en ga - las y in - uen - cio - nes

KONKORDANZEN

Bach, Joh[ann] Seb[astian]: Präludium [«Fantasia»] [Neufranzös. Lautentab.]

Accordo.)*

Kontrasaiten in Es, C, B, As. Wörtliche Übersetzung:

► Aus der Lautensuite II (Ausschnitt)

KONKORDANZEN

W Allen Freunden der edlen alten Lautenkunst

V 1) Wolfenbüttel: Julius Zwissler, 1925 (4 Bände)

2) Wolfenbüttel: Mösel, 1960 (2 Bände) (unveränderter Nachdruck der Zwissler-Ausgabe)

BIBL Basel: Musikwissenschaftliches Institut (Nachdruck) / Bochum: Musikwissenschaftliches Institut der Universität / Bremen: Staats- und Universitätsbibliothek / Den Haag:

Koninklijke Bibliotheek / Frankfurt am Main: Stadt- u. Uni-Bibliothek / Glasgow: Glasgow University Library / Halle: Universitäts- und Landesbibliothek / Hamburg: Hochschule

Musik + Theater / Hannover: Stadtbibliothek / Karlsruhe: Staatliche Hochschule für Musik / Leipzig: Universitätsbibliothek / London: The British Library / München: Bayerische

Staatsbibliothek / Oldenburg: Bibliotheks- und Informationssystem / Regensburg: Universitätsbibliothek (Nachdruck) / Rochester: University of Rochester (Zwissler-Ausgabe, 3.

Band) / Speyer: Pfälzische Landesbibliothek / Stuttgart: Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst / Toronto: University of Toronto / Turbenthal: Privatsammlung

Christoph Jäggin / Washington. Library of Congress / Wien: Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (Sammlung Karl Scheit) / Wolfenbüttel: Herzog-August-Bibliothek /

Würzburg: Universitätsbibliothek (Nachdruck)

K Mit einer Schule (modern ausgedrückt: Lehrgang) für die Laute, für das Klavier oder für irgendein anderes «beliebtes Instrument» unserer Tage ist es eine eigene Sache. Ihr Schicksal scheint in den Sternen vorausbestimmt zu sein. Der Kunstbeflissene «ackert» sie allenfalls «durch» und legt sie, versteht sich: nach Aneignung der «wichtigsten Griffe», mit einem Seufzer der Erleichterung aus der Hand. Um sie nie wieder hervorzuholen was sich ebenfalls von selbst versteht! Ist aber dieses Inferno überwunden, so kann sich der «fertige Lautenist» herzhafte an das dem persönlichen Geschmack mehr zusagende Musikgebiet heranmachen. Der Lohn der überstandenen Mühen winkt, und bei einiger Gewandtheit wählt man sich seine Vortragsstücke schon so aus, dass die junge Meisterschaft nicht voreilig wieder in Frage gestellt wird. Der Parnass gilt als erreicht.

Warum an diesem bewährten System rütteln? Ich gestehe: es ist ein gewagtes Unternehmen. Wenn ich es gleichwohl tue, so muss ich billigerweise auch für genügende Aufklärung über meine Motive sorgen, aus denen heraus ich diesen (von vielen prinzipiell nur mit bedenklichem Kopfschütteln betrachteten) Versuch unternommen habe. Ich möchte also zur Beruhigung der Gemüter folgendes bemerken. Es liegt mir ganz fern, «Neues um jeden Preis» bringen zu wollen. Das Neuartige meiner Lautenschule ergibt sich aus ihrer Einstellung und Methode ganz von selber. Ihr Ziel ist, den Schüler nicht nur in gründlicher, aber keineswegs pedantischer Weise mit der Technik der Laute bekannt zu machen, sondern ihn darüber hinaus in die Musik und zwar vor allem in die wundervolle alte Lautenmusik einzuführen und ihm endlich (und nicht als Unwichtigstes!) ein lang entbehrtes Nachschlagewerk für alle die Lautenmusik, ihre Geschichte und Literatur betreffenden Dinge an die Hand zu geben.

Das Zurückgreifen auf die alte Lautenkunst als unentbehrliche und wichtigste Grundlage des modernen Lautenspiels scheint mir ein selbstverständliches Gebot. Angesichts der Tatsache, dass wir in Deutschland auf eine hochentwickelte und in vielen Jahrhunderten blühende Pflege des Lautenspiels zurückblicken dürfen, hiesse es doch sich selbst des wertvollsten Gutes entäussern, wenn wir statt an die alte Lautenkunst und ihre Tradition an die Scheinblüte der Gitaristik um 1800 (mit ihrer einseitigen Verherrlichung einer bis zu inhaltsleerer Virtuosität hinaufgeschraubten Technik) anknüpfen wollten. Die Gitarre hat mit der Laute gegenwärtig nur die Besaitung und Stimmung gemeinsam; in musikalischer Beziehung aber müssen ihre Wege getrennt gehen. Das gilt es grundsätzlich festzuhalten. Die moderne Lautenbewegung wird nur dann der Gefahr der Verflachung und Verödung und damit dem Schicksal einer Unterwerfung unter die Vergänglichkeit der Tagesmode entgehen, wenn sie sich eine gediegene und auch den Vergleich mit anderer Instrumentalmusik aushaltende Literatur erarbeitet. Nicht dem Instrument, der Laute sondern der vielfach unzureichenden modernen Lautenliteratur gilt die Geringschätzung und scharfe Kritik gerade musikalisch anspruchsvoller Kreise (wie sich ja auch meine Bekämpfung der landläufigen Gitaristik nicht gegen das Instrument, die Gitarre, sondern nur gegen die mit wenigen Ausnahmen seichte, oft sogar kitschige Gitarrenmusik richtet). Die zunehmende Erschliessung und Pflege der alten klassischen Lautenmusik wird sich nach meiner Überzeugung zu einem wertvollen Bundesgenossen auf dem Wege zu einer guten Lautenliteratur entwickeln; sie wird der neuerwachten jungen Lautenistik frisches Blut zuführen und sie vor dem Schicksal der Gitarre und ihrer Literatur bewahren helfen!

Trotzdem wollen wir uns vor jeder Einseitigkeit hüten.

Ich möchte - um Missverständnisse zu vermeiden mit Nachdruck betonen, dass wir durch die Beschäftigung mit alter Lautenkunst und -technik als der Grundlage unserer Spielmethode nicht blind gegen die Fortschritte der jüngsten Lautenkomposition werden sollen. Es bleibt dem Schüler unbenommen, neben den Übungsstücken dieser Schule und der darin empfohlenen alten Literatur auch neueste Lautenwerke heranzuziehen, um mit der Entwicklung unserer Tage in steter Fühlung zu bleiben. Auf dem Gebiet der Lautenbegleitung zum Gesang ist in den letzten Jahrzehnten ein beachtenswerter Aufschwung festzustellen; ich weise nur auf die zum Teil ganz prächtigen Lautenbegleitungen von Heinrich Scherrer, Robert und Lilli Kothe, ferner auf diejenigen von Ernst Duis («Lautenlieder», «Unter den Linden», «Aus tausend Jahren» usw.), Karl Gofferjé («Alte deutsche Kirchenlieder»), Max Schlenzog («Zwölf Gesänge für eine Singstimme mit Geige und Laute»), Fritz Jöde («Goethes Lieder zur Laute»), Georg Götsch («Der Jungfernkranz») und Arnim Knab («Lautenlieder») hin, ohne die Reihe der namhaften Lautenisten unserer Zeit mit dieser summarischen Aufzählung erschöpfen zu wollen. Das moderne Solostück für die Laute zeigt dagegen nur schwache Ansätze einer selbständigen Regung, und gerade bei ihm wird der stilbildende Einfluss der alten, besonders an Solomusik so reichen Lautenkunst von unschätzbbarer Bedeutung werden, ja direkt eine Notwendigkeit sein. Noch ungünstiger als beim Solostück liegen die Verhältnisse gegenwärtig auf den Gebieten des Lautenduos und der Kammermusik mit Laute. Warum diese Zweige so vernachlässigt werden, ist eigentlich nicht recht einzusehen; denn bei

richtiger Behandlung erwächst uns in der Laute eins der reizvollsten Instrumente zum Zusammenspiel, das man sich denken kann. Auch hier kann das Vorbild der alten Meister grossen Nutzen stiften.

Was die Technik des alten Lautenspiels anbelangt, so ist seit dem Anfang dieses Jahrhunderts gerade in populären Schriften und Unterrichtswerken viel über die «geheimnisvolle» Spielmethode der Alten geschrieben und - gefabelt worden. Der mit diesen Dingen etwas vertraute Schüler muss sich deshalb darauf gefasst machen, dass manche ihm geläufigen und liebgewordenen Ansichten im Verlaufe dieser Schule eine Berichtigung erfahren und dass an Hand authentischer Belege ein neues System der Lautentechnik nach unverfälschter alter Meister Lehr und Art aufzubauen versucht wird. Mit einem willkürlichen Herausgreifen irgendwelcher Einzelheiten (wie z. B. des Daumenschlages) und dessen Propagierung ist weder dem Schüler noch der Erneuerung des alten Lautenspiels irgendwie gedient; deshalb will die vorliegende Lautenschule als erste Tat mit diesen Halbheiten endgültig aufräumen. Dass meine Schule dabei an das eigene Nachdenken des Schülers und seine aktive Mitarbeit stärker als die bisher üblichen Unterrichtswerke appellieren muss, wird eher als Vorteil denn als Nachteil zu buchen sein. Denn Dinge, die man «spielend erlernt», machen gar bald keine Freude mehr, sondern alles Grosse und Schöne erhält durch eigene intensive Arbeit ein neues adeliges Gewand. Ich bekenne offen, dass ich ein Feind des «blinden Autoritätsglaubens» bin; man darf ihn auch von dem Lernenden, sofern er denkender Mensch ist, nicht verlangen. Ich habe versucht, durch wörtliche Anführung zahlreicher Zitate aus den Originalwerken der bedeutendsten alten Lautenmeister den Schüler in den Stand zu setzen, selbständig die Richtigkeit der eingeschlagenen Spielmethode nachzuprüfen. Zur eigenen Durcharbeitung empfehle ich besonders auch meine Einleitung (*«Kurzer Abriss der Geschichte der Laute und Lautenmusik»*), die ich mit Absicht an die Spitze dieser Schule gestellt habe. Jemand, der sich ernsthaft für die alte Lautenmusik einsetzt, muss auch über die geschichtlichen Zusammenhänge der Bewegung, der er angehört, in grossen Zügen Bescheid wissen. Die Durcharbeitung lohnt sich um so mehr, als meine hier gegebene Übersicht über das ganze (zwar grosse, aber noch wenig bekannte) Gebiet die erste ihrer Art ist; wir besitzen wohl einige wertvolle Spezialarbeiten über verschiedene Meister und Blüteperioden der Lautenkunst, aber keine alles Verstreute zusammenfassende und in knapper Form das Wesentliche herausstellende Studie. Ausschliesslich dem Bereich der alten Lautenmusik entnommen sind die zahlreich beigegebenen Noten- und Übungsbeispiele. Es war zwar nicht immer leicht, für jeden in Frage kommenden Fall auch stets das passende Beispiel in der alten Literatur zu finden; aber ich halte diese Methode für besser, als wenn man den Schüler mit selbstkomponierten Beispielen und Etüden plagt, denen man die Gelegenheitsarbeit und das mühsam Zurechtgemachte für den Lehrzweck schon auf zehn Schritte anmerkt. Für die technische Ausbildung des Schülers auf der Laute ist das Ziel so hoch gesteckt, als der Schüler Talent und Ausdauer besitzt; je nach Massgabe dieser beiden Eigenschaften kann er sich mit dem am Schluss des ersten Teils Erreichten zufriedengeben oder weiter streben. Es kommt nicht so sehr darauf an, dass man alles kann, sondern dass man das, was man bewältigt hat, gut kann. Wer indessen alle vier Hefte der Schule von Anfang bis Ende, sei es mit Hilfe eines geeigneten Lehrers, sei es im Selbstunterricht, in der oben angedeuteten Weise durcharbeitet, der darf die Versicherung mit auf den Weg nehmen, dass er einen guten Teil der vielgerühmten Spielvollendung der alten Lautenmeister sich erwerben und die technischen Schwierigkeiten der klassischen Lautenmusik auch im Vom-Blatt-Spiel leichter überwinden wird. Ich bemerke hierzu noch, dass ich dieses letzte Ziel zu erreichen gesucht habe, ohne den Schüler den Leidensweg der althergebrachten einseitig-technischen Dressur gehen zu lassen, und ich glaube sogar, mit anderen Mitteln weiter gekommen zu sein. Denn ich halte es in diesem Punkt mit Rudolf M. Breithaupt, der einmal sehr feinsinnig gesagt hat: «Die höhere Einsicht vom Zweck des Lebens wie der Kunst verlangt unerbittlich: die Beseitigung von allen technischen Qualen und Martern und die möglichst frühe Einführung in die Schönheiten des Kunstwerkes selber. Denn unser Leben ist zu kurz und das Kunstwerk und sein Studium zu schwer, sein Gebiet auch

zu gross und zu weit, als dass man nicht Sorge tragen müsste, dasselbe in Gemässheit der allgemeinen geistigen Bildung und Entwicklung beizeiten in Angriff zu nehmen und Seele und Musik, Geist und Körper an ihm zu schulen.» - -

Es bleibt mir noch die gern erfüllte Pflicht, allen denen an dieser Stelle meinen aufrichtigen Dank auszusprechen, die mich bei der Abfassung dieser Schule in direkter oder indirekter Weise unterstützt haben. Vor allem gebührt Herrn Professor Fritz Jöde, der mir aus seiner reichen Erfahrung verschiedene Anregungen auf musikpädagogischem Gebiet gab, mein freundschaftlicher Dank. Eine wichtige Förderung erfuhr meine Arbeit ferner durch das Entgegenkommen zahlreicher Wissenschaftlicher Bibliotheken des In- und Auslandes, besonders der Musikabteilungen der Bayer. Staatsbibliothek in München und der Preuss. Staatsbibliothek in Berlin; hervorgehoben sei auch die freundliche Bereitwilligkeit der Direktion der Kgl. Bibliothek in Kopenhagen, von welcher mir in dankenswerter Weise eine kostbare alte Lautentabulatur (Liederhandschrift des Petrus Fabricius von 1603) zur Benutzung nach Deutschland übersandt wurde. Endlich möchte ich des stets opferwilligen Verlagshauses Julius Zwissler in Wolfenbüttel dankbar Erwähnung tun, dessen Inhaber, Herr Georg Kallmeyer, sich um die Herausgabe und würdige Ausstattung der Schule unermüdlich besorgt gezeigt und ihr Gelingen möglich gemacht hat.

Was ich sonst noch über das Werk und seine Tendenz abschliessend zu sagen hätte, das fasse ich alles in die schlichten Worte zusammen, in die der grosse Lautenist Hans Gerle seine «Musica und Tabulatur» (Nürnberg 1546, letztes Blatt) ausklingen lässt: «Hiemit will ich dies mein Schreiben, im Besten und allem Gutem fürgenommen, vollenden. / Denn ich hab hierin, soviel mir Gott Gnad verliehen, nichts verhalten / sondern allen solcher Kunst Unerfahrenen und doch Liebhabern zu gut und Nutz möglichen Fleiss fürgewandt / bey welchen ich verhoff, werd dies mein Schreiben am besten und zu Dank angenommen. / Nach den andern Nachredern frag ich nichts. Ich hab das Mein gethan der Jugend zu gut / damit sie sich zu ebner Zeit belustigen und ergötzen möge / und anders Übels dadurch vergess.» (Vorwort der Ausgabe)